

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus (KESCH)

Im Schuljahr 2018/19 wurden die Schwerpunkte für das Konzept in enger Zusammenarbeit von Eltern, Elternbeirat, Lehrkräften und der Schulleitung neu erarbeitet. Das vorliegende Konzept ersetzt nun das bestehende schulspezifische Konzept vom Juli 2015.

Es dient dazu, in den Bereichen *Gemeinschaft, Kommunikation, Kooperation* und *Mitsprache* Ziele und Eckpunkte zu definieren, die entweder schon erreicht sind oder die durch entsprechende Maßnahmen in der Zukunft umgesetzt werden.

1. Gemeinschaft

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich.
--

Der Umgang in der Schule zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt und Höflichkeit aus. Im Schulhaus herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.

- Am ersten Schultag werden die Schulanfänger mit ihren Eltern von Vertretern der Schulfamilie feierlich begrüßt.
- Am Ende des Schuljahres verabschieden wir die Viertklässler im Rahmen einer kleinen Feier.
- Besonderes Engagement unserer Schüler, z.B. im Rahmen von Sportwettbewerben oder bei Spendenaktionen, wird im Rahmen der Schulfamilie gewürdigt.
- An der Schule vereinbarte Regelungen und Zuständigkeiten bei Problemen von Schülern und Eltern werden in einem Schaubild dargestellt und der Schulfamilie zugänglich gemacht.
- Konflikte unter Schülern werden direkt unter Einbeziehung aller Beteiligten von den Lehrkräften und den an der Schule tätigen Sozialpädagogen individuell gelöst.
- Geeignete Unterrichtseinheiten zur Gewaltprävention unterstützen den friedlichen Umgang der Schüler untereinander.
- Probleme von Schülern, Lehrern und Eltern werden ernst genommen und es wird in persönlichen Gesprächen gemeinsam nach umsetzbaren Lösungen gesucht.
- Der Elternbeirat agiert als Bindeglied zwischen Eltern und Schule und unterstützt bei Anliegen.

Die Schulfamilie engagiert sich gemeinsam für die Belange der Schule.

- Für die Eltern finden Informationsabende zum Schuleintritt und zum Übertritt an die weiterführenden Schulen statt.
- Bei Bedarf werden für einzelne Klassen zu aktuellen Themen eigene Elternabende angeboten.
- Der Elternbeirat und der Förderverein bieten themenspezifische Elternvorträge für Eltern und Lehrer an.
- Die Vorschulkinder lernen im Rahmen von Schulbesuchstagen und bei einer Schulhaus-Rallye bereits die Schule kennen.
- Eltern unterstützen die schulische Arbeit, z.B. bei Projekttagen, Klassenaktionen und beim Schulobst.
- Eltern werden zu schulischen Veranstaltungen, wie z.B. Musik-Aktionstag, Musicalabend oder Projekttag, eingeladen.

2. Kommunikation

Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

Schule und Eltern nutzen vereinbarte Kommunikationswege und -formen zum gegenseitigen Informationsaustausch.

- An der Schule werden Elternabende und Sprechtage zum Informationsaustausch abgehalten.
- Neben den festen Zeiten für Sprechstunden werden bei Bedarf zeitnah individuell Termine für Gespräche vereinbart.
- Kommunikation findet im persönlichen Gespräch und auch telefonisch, schriftlich (z.B. im HA-Heft) oder per E-Mail statt. Bei Anliegen der Eltern erfolgt von schulischer Seite in einem angemessenen zeitlichen Rahmen telefonisch oder schriftlich eine Rückmeldung.
- Elterninformationen und Einladungen werden in schriftlicher Form auf verschiedenen Wegen (in Papierform oder per E-Mail) weitergeleitet.
- Die Schulleitung steht für Anliegen der Eltern und Lehrer telefonisch, per E-Mail und persönlich zeitnah zur Verfügung.
- Gesprächsrunden werden nach Bedarf erweitert und gemeinsam mit externen Partnern (z.B. Hort, Schulpsychologen, Jugendsozialarbeit, Jugendamt) geführt.

Lehrer und Eltern nehmen Angebote zur Weiterbildung wahr.

- Die Lehrkräfte bilden sich im Themenbereich Gesprächsführung im Rahmen von schulhausinternen Lehrerfortbildungen weiter.
- Mitglieder des Elternbeirates nehmen eine Fortbildung zum Thema Kommunikation wahr.

3. Kooperation

Lehrer und Eltern arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

Kontakte zu externen Partnern werden gepflegt.

- Zu Unterrichtsthemen werden externe Partner (z.B. Bund Naturschutz, Sportvereine, ADAC) eingeladen.
- Eltern werden als Experten zu bestimmten Unterrichtsthemen in die Schule eingeladen. Dazu erfolgt zu Schuljahresbeginn eine Abfrage in den Klassen.
- Die Kooperation mit den Kindergärten und der Austausch mit den weiterführenden Schulen wird intensiv gepflegt, um die Übergänge zu erleichtern.

Lehrer und Eltern unterstützen gemeinsam zum Wohle des einzelnen Kindes.

- Über relevante oder aktuelle Themen findet ein Austausch mit dem Elternbeirat, den Klassenelternsprechern und dem Förderverein statt.
- In Lernentwicklungsgesprächen wird über die Stärken und Schwächen des Schülers gesprochen und es werden Entwicklungsziele gemeinsam mit dem Kind erarbeitet.
- Bei Bedarf unterstützen externe Fachkräfte (z.B. Schulpsychologe, Beratungslehrkraft, Mobiler Sonderpädagogischer Dienst) die Lehrkräfte und die Eltern.

4. Mitsprache

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Eltern und Elternvertreter wirken an Schulentwicklungsprozessen mit.

- Die Eltern werden bei Projekten und wichtigen Entscheidungen informiert und, wenn möglich, miteinbezogen.
- Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung arbeiten in einem Arbeitskreis gemeinsam am Ausbau der Bildungspartnerschaft.
- Belange der Eltern werden ernst genommen und in Lehrerkonferenzen besprochen.
- Auf der Schul-Homepage sind Links zur Homepage des Elternbeirates und des Fördervereins zu finden.